BVWB
Bundesverband
Wissensbilanzierung

TÄTIGKEITSBERICHT 2014

DES BUNDESVERBANDES FÜR WISSENSBILANZIERUNG E.V.

Text und Redaktion
Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
c/o Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK
Pascalstr. 8-9
10587 Berlin

Gestaltung und Produktion
Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
c/o Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK
Pascalstr. 8-9
10587 Berlin

Bildnachweise
pressmaster - Fotolia (Titel), Photosani - Fotolia (S. 2), Maximilian Haupt (S. 3), BVWB (S. 4), YBond - Fotolia (S. 5), Gudrun Binz-Fietkau (S. 6), Detlef Kahrs (S. 7), violetkaipa - Fotolia (S. 8), BVWB (S. 9), endostock - Fotolia (S. 10), xy - Fotolia (S. 11), Torbz - Fotolia (S. 12), pressmaster - Fotolia (S. 13)

Herausgeber
Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
c/o Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK
Pascalstr. 8-9
10587 Berlin
www.bvwb.de

Stand
Mai 2015

BVWB
Bundesverband
Wissensbilanzierung

INHALT

Vorwort 2

Der BVWB stellt sich vor 3

Vorstand und Beirat 4

Mitglieder 5

Die Öffentlichkeitsarbeit 6

Qualitätssicherung und Ausbildung 10

Transfer in die Lehre 11

Kooperationen 13

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bundesverband Wissensbilanzierung e.V. (BVWB) engagiert sich seit dem Frühjahr 2012 als Interessenvertretung der Wissensbilanz-Community. Während in den Anfängen der Vereinsarbeit viele Ressourcen für den Aufbau von Strukturen und zur Entwicklung der Verbandsstrategie genutzt wurden, haben die Vereinsaktivitäten in 2014 deutlich an Fahrt gewonnen. Neben der Durchführung von vier Wissensbilanz-Roadshow-Veranstaltungen und der Veröffentlichung der ersten Image-Broschüre des BVWB „Innovationstreiber Intellektuelles Kapital" wurde auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensiv ausgeweitet. Dazu zählen natürlich auch verschiedenste Online-Aktivitäten.
Der vorliegende Tätigkeitsbericht 2014 möchte nun diese und weitere Vereinsaktivitäten des Jahres 2014 zusammenfassen, vorstellen und den von den Mitgliedern gesetzten Schwerpunkten zuordnen.

Auch in 2015 soll an der sich herauskristallisierten Vereinsstrategie festgehalten werden. Das Format der Wissensbilanz-Roadshows wird an weiteren Orten im deutschsprachigen Raum umgesetzt – darunter Hannover, Berlin, Wien, Hamburg und weitere. Ebenso die strukturierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird optimiert und kontinuierlich fortgeführt, um insgesamt eine fortlaufende Verbesserung der Sichtbarkeit der Methode „Wissensbilanz – Made in Germany" im deutschsprachigen Raum zu erreichen.

Ihr Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins
BVWB Vorstandsvorsitzender

DER BVWB STELLT SICH VOR

Kurzportrait Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.

Der Bundesverband Wissensbilanzierung e.V. (BVWB) wurde am 11. Mai 2012 von Moderatoren und Nutzern der Methode „Wissensbilanz – Made in Germany" gegründet, die im Rahmen eines Förderprogramms des Bundeswirtschaftsministeriums vom Arbeitskreis Wissensbilanz [AK-WB] entwickelt wurde. Der Verband ist Ergebnis eines starken Interesses an der Methode und einer kontinuierlich steigenden Zahl an Unternehmen, die diese Methode nutzen. Das zentrale Ziel des BVWB besteht darin, Qualität und Weiterentwicklung der Wissensbilanzierung zu fördern. Zudem unterstützt der Verband die Zusammenarbeit seiner Mitglieder, berät Unternehmer und fördert die Weiterbildung. Der BVWB wird von einem Vorstand unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins (Präsident), Dr. Manfred Bornemann (Vizepräsident) und Prof. Dr.-Ing. Holger Kohl (Finanzvorstand) geführt und besteht weiterhin aus der Mitgliederversammlung sowie einem Beirat.

Insgesamt besteht der Vorstand des BVWB aus sechs Mitgliedern, die im Folgenden vorgestellt werden und wird für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Beirat berät und unterstützt den Verband im Rahmen seines Satzungszwecks. In der Mitgliederversammlung, die mindestens einmal jährlich tagt, werden die handlungsweisenden Beschlüsse durch die stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

VORSTAND UND BEIRAT

Vorstand des BVWB (von links nach rechts): Detlef Kahrs, Dr. Manfred Bornemann, Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins, Ulrike Baucke, Prof. Dr.-Ing. Holger Kohl, (fehlend: Dr.-Ing. Markus Will)

Präsident

Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins ist Gründungsmitglied des AK-WB und verantwortlich für das deutsche Pilotprojekt „Wissensbilanz – Made in Germany". Nach seiner Tätigkeit als Leiter des Bereichs Unternehmensmanagement des Fraunhofer IPK ist er mittlerweile Inhaber der knowledge raven management GmbH.

Vizepräsident

Dr. Manfred Bornemann ist Gründungsmitglied und Vorstand im Wissensmanagement Forum e.V., Beirat der Plattform Wissensmanagement e.V. sowie Gründungsmitglied und Vorstand der GfWM. Er ist zudem geschäftsführender Gesellschafter der Intangible Assets Consulting GmbH.

Vorstand für Finanzen

Prof. Dr.-Ing. Holger Kohl ist Leiter des Bereichs Unternehmensmanagement am Fraunhofer IPK und hat parallel eine Professur im Fachgebiet »Nachhaltige Unternehmensentwicklung« an der TU Berlin inne.

Vorstand für PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Detlef Kahrs ist Inhaber der WISSENSBILANZ DEUTSCHLAND und ihrer Töchter Wissensbilanz-Nord und Wissensbilanz-Süd. Seine internationale Moderations-, Trainings- und Vortragstätigkeit führte er u. a. mit dem Themenschwerpunkt „Strategisches Management von Intellektuellem Kapital" durch.

Vorstand für Qualitätssicherung

Ulrike Baucke war Projektpartnerin im Projekt „Wissensbilanz - Made in Germany" des Fraunhofer IPK und arbeitet als Trainerin für die Fraunhofer Academy. Seit 2009 ist sie zertifizierte QMS Auditorin nach DIN EN ISO 9001:2008. Zudem ist sie Inhaberin der knowledge raven management GmbH.

Vorstand für Methoden und Ausbildung

Dr.-Ing. Markus Will ist Leiter des Project Office Brasil des Fraunhofer IPK, Berlin. Der Kaufmann, Kommunikationswissenschaftler und promovierte Ingenieur ist Experte für strategische Unternehmensentwicklungen in der wissensbasierten Wirtschaft.

Beirat Ulrich Schmidt

Ulrich Schmidt ist Knowledge Manager in der F&E der Continental Reifen Deutschland GmbH. Davor war er in verschiedenen Wissensmanagement-Rollen u.a. als Senior Manager Wissensmanagement bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Beirat Sebastian Eschenbach

Prof. Dr. Dr. Eschenbach leitet das Department Wirtschaft der FH Burgenland. Er arbeitet in den Bereichen strategisches Management, Erfahrungswissen und Produktivität von Wissensarbeit.

Beirat Lutz Karnauchow

Der Manager und studierte Psychologe Lutz Karnauchow ist Vorstand und Gründer der „domino-world™". Sein mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen war eines der Pilotanwender des Projektes „Wissensbilanz - Made in Germany".

MITGLIEDER

Im BVWB engagieren sich Organisationen als Fördermitglieder sowie natürliche Personen als ordentliche Mitglieder. Seit der Gründung des BVWB in 2012 zählt der Verband im Schnitt 30 Mitglieder und 7 Fördermitglieder.

Die Fördermitglieder des BVWB

Fraunhofer IPK
INSTITUT PRODUKTIONSANLAGEN UND KONSTRUKTIONSTECHNIK

IAC Intangible Assets Consulting

ehrhorn VERMESSUNG

B2B [EXPERTEN:TEAM]

Fraunhofer ACADEMY

vanedo®

LoeschHundLiepold

Mitgliederentwicklung

Der Bundesverband Wissensbilanzierung e. V. konnte im Jahr 2014 ein zusätzliches Fördermitglied und drei neue Personenmitglieder verzeichnen.

Da aus den Reihen der Wissensbilanz-Anwender die Anregung auch Anwenderunternehmen die Mitgliedschaft zu ermöglichen, laut wurde, wurde ein Umdenken bezüglich der Bedingungen der Fördermitgliedschaft eingeläutet. Um dazu den passenden Rahmen zu erarbeiten und einen konkreten Nutzen bieten zu können, setzte sich der Vorstand mit einem potenziellen Mitglied auseinander und stellte schnell fest, dass der BVWB viele der Anforderungen bereits erfüllen kann. Somit freut sich der Verband besonders das Vermessungs- und Sachverständigenbüro Ehrhorn unter Dipl.-Ing. Uwe Ehrhorn in 2014 als Fördermitglied begrüßen zu dürfen.

DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Organisationsteam der Roadshow in Stuttgart

Wissensbilanz-Roadshows

Der BVWB unterstützt die Durchführung von regionalen Wissensbilanz-Roadshows. Ziel der Roadshows ist es, die Verbreitung der Methode anhand von Anwenderbeispielen zu unterstützen und interessierte Unternehmen über den Nutzen der Wissensbilanz-Erstellung zu informieren.

Organisiert werden die Roadshows auf Initiative von Mitgliedern des BVWB und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Der BVWB stellt in diesem Rahmen Informationsmaterialien bereit und unterstützt bei der Planung und kommunikativen Begleitung der Veranstaltungen.

In 2014 haben vier Wissensbilanz-Roadshows mit insgesamt ca. 240 Teilnehmern stattgefunden. Für das Jahr 2015 plant der BVWB die Durchführung von sechs Veranstaltungen (aktuelle Termine siehe hier: www.bvwb.de/veranstaltungen).

Wissensbilanz-Roadshow in Stuttgart am 29.01.2014 „Wissen=Erfolg"

Im Fokus der Veranstaltung stand der Zusammenhang zwischen Bildung, Wissen und Innovationsgeist, der gerade für ein rohstoffarmes Land wie Baden-Württemberg von zentraler Bedeutung ist. Diese Themen lockten nahezu 120 Teilnehmer/-innen zu den gelungenden Vorträgen und der anschließenden Fragerunde. „Wir können es uns nicht leisten, auch nur einen einzigen jungen Menschen auf dem Bildungsweg zu verlieren", so Gisela Erler gleich zu Beginn der Veranstaltung.

Veranstalter/Kooperationspartner:

- Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW-BW)
- Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
- Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)

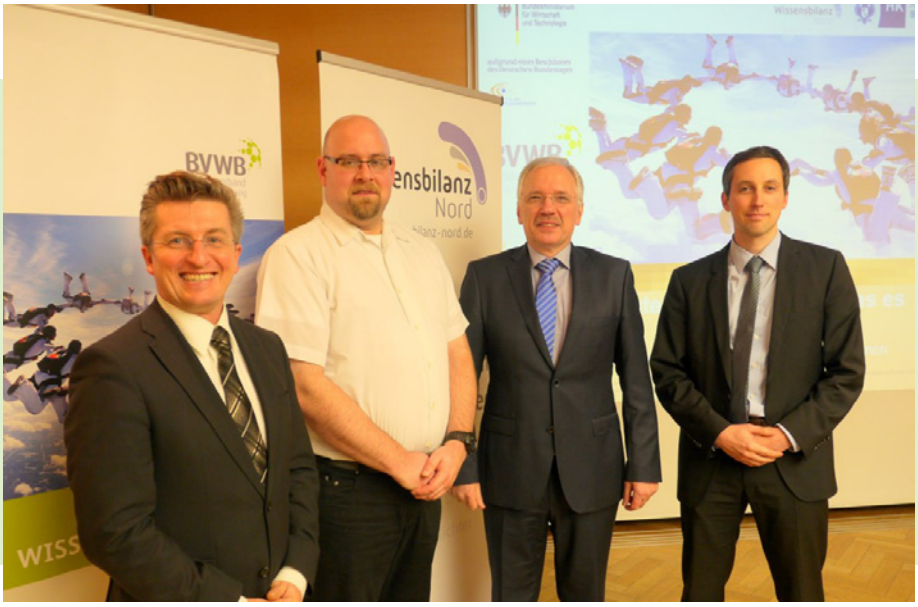
Moderation:

- Gabriele Vollmar, Präsidentin der GfWM

Referenten:

- Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Meike Tilebein, Leiterin des Zentrums für Management Research der Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung
- Christiane Hagmann-Steinbach, Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart
- Gudrun Binz-Fietkau, Steuerberaterin, Leiterin der SBR Kooperation, RKW-Beraterin und Mitglied BVWB
- Dr. Manfred Bornemann, Geschäftsführer der Intangible Assets Consulting GmbH und Vizepräsident des BVWB
- Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt, Prorektor der SRH FernHochschule Riedlingen, Leiter der wirtschaftspsychologischen Master-Studiengänge (M.A., M.Sc.), Professor für Leader ship & Change Management

Von rechts nach links: Dr. Dennis Stockinger (Handelskammer), Dipl. Ing. Uwe Ehrhorn, Christian Nobel (DINO e.K.), Detlef Kahrs



Wissensbilanz-Roadshow in Bremen am 19.11.2014 „Wenn Ihr Unternehmen wüsste, was es alles weiß…“

Mehr als 60 Besucher/-innen verfolgten die Praxisberichte aus mittelständischen Erfolgsprojekten wie dem DINO Anlagen- und Maschinenbau und dem Vermessungs- und Sachverständigenbüro Ehrhorn bei der Wissensbilanz-Roadshow in Bremen. „Die Praxisbeispiele und die lebendige Moderation des Abends vermittelten einen sehr klaren Eindruck davon, was alles mit der Wissensbilanz in Unternehmen erreicht werden kann! Ein echtes Allround-Tool zur gezielten Unternehmensentwicklung!“, so einer der zahlreichen Besucher.

Veranstalter/Kooperationspartner:

- Handelskammer Bremen
- Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
- WISSENSBILANZ-NORD

Referenten:

- Dr. Dennis Stockinger, Handelskammer Bremen, Referent Geschäftsbereich Industrie, Innovation, Umwelt
- Detlef Kahrs, WISSENSBILANZ-NORD und BVWB-Vorstand
- Dipl.-Ing. Uwe Ehrhorn, Inhaber Vermessungs- und Sachverständigenbüro Ehrhorn, Achim und Fördermitglied BVWB
- Christian Nobel, Mitglied der Geschäftsleitung DINO Anlagen- und Maschinenbau e.K., Bremen

Wissensbilanz-Roadshow in Osterholz-Scharmbeck am 20.11.2014 „Wenn Ihr Unternehmen wüsste, was es alles weiß…“

Bei der Wissensbilanz-Roadshow in Osterholz-Scharmbeck diskutierte Detlef Kahrs den Wettbewerbsvorteil für kleine und mittelständische Unternehmen durch Wissenstransfer und Wissensmanagement mit ca. 30 Interessenten. Dabei wurde er durch zwei sich persönlich präsentierenden Wissensbilanz-Anwendern aus der Kommunikationbranche sowie dem Anlagen-/Maschinenbau unterstützt. Während der Veranstaltung konnte man die Wissensbilanz als erprobtes und branchenübergreifendes Erfolgskonzept für Unternehmen zu erleben.

Veranstalter/Kooperationspartner:

- OHZ Power - Eine Initiative der Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterholz und der kreiseigene ProArbeit kAöR
- Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.
- WISSENSBILANZ-NORD

Referenten:

- Detlef Kahrs, WISSENSBILANZ-NORD und BVWB-Vorstand
- Michael Brassat, Geschäftsführer BRASSAT-Mediengruppe GmbH, Bremen
- Christian Nobel, Mitglied der Geschäftsleitung DINO Anlagen- und Maschinenbau e.K., Bremen

Wissensbilanz-Roadshow in Waldshut-Tiengen am 09.12.2014
„Wissensbilanz - menschen.strukturen.erfolge“

Wolfgang Kriesten vom BVMW setzte den Fokus der Veranstaltung auf die Zukunftssicherung gerade für mittelständische Unternehmen. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Schwierigkeit, dass Prognosen über einen längeren Zeitraum kaum verfügbar und Einflussfaktoren auf das Geschäft von morgen kaum überschaubar seien. Es sei umso wichtiger, gut auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Vor diesem Hintergrund biete sich die Wissensbilanz als Methode an, um herauszufinden wo das Unternehmen aktuell steht.

Veranstalter/Kooperationspartner:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW e. V. Geschäftsstelle Lörrach/Freiburg
- Wirschaftsregion Südwest GmbH
- Bundesverband Wissensbilanzierung e.V.

Referenten:

- Alexander Maas, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Südwest GmbH
- Elmar Friedrich m. a., Dr. Dienst & Friedrich Consulting und Mitglied BVWB

Die Pressearbeit

Eine der Hauptaufgaben war der Aufbau eines zielgruppenspezifischen Presseverteilers, um die geplante Pressearbeit in die richtigen Kanäle zu leiten. Dazu entstanden zwei Hauptverteiler (IHK-Medien und Wirtschaftsmedien) mit ca. 240 ausgewählten Kontakten. Die weiterführenden Pressearbeit beinhaltete zum Beispiel die Erstellung und den Versand von Pressemitteilungen zu aktuellen Anlässen. Hier kann als Beispiel die Pressemitteilung zur Neuauflage der WB-Toolbox genannt werden, die eine Berichterstattung in ca. 10 publizistischen Einheiten, darunter ITespresso oder der BildungsSPIEGEL, bewirkte.

Die redaktionelle Begleitung der Wissensbilanz-Roadshows in Stuttgart, Bremen, Osterholz-Scharmbeck und Waldshut-Tiengen durch Terminankündigen und Presseeinladungen stellte einen weiteren Bereich der Pressearbeit dar. Die Begleitung umfasste u. a. auch die Eintragung der Veranstaltungen in Stadt- und Eventportale, das telefonische Follow-up bei Lokalredaktionen und die grafische Überarbeitung der Veranstaltungs-Flyer.

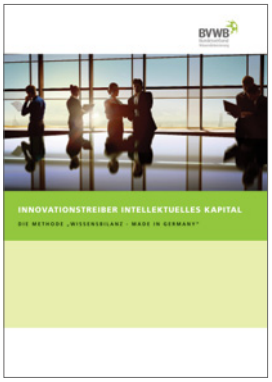
Newsletter „Wissensbilanz-News“

Erstmalig erschien in 2014 der externe Newsletter „Wissensbilanz-News“, der an über 3200 Wissensbilanz-Interessierte versendet wurde. Darin informiert der BVWB über Trends und Neuigkeiten aus der Welt der Wissensbilanz, lässt Fachleute zu Wort kommen und weist auf wichtige Veranstaltungen und Termine hin.

Newsletter „BVWB-INSIDE“

Quartalsweise erscheint der mitgliederinterne Newsletter des BVWB „BVWB-INSIDE“ mit aktuellen Beiträgen, Interviews und Terminankündigungen rund um das Thema Wissensbilanzierung sowie Vereinsinterna exklusiv für unsere Mitglieder.

Broschüre: Innovationstreiber Intellektuelles Kapital – Die Methode „Wissensbilanz – Made in Germany“



Die Broschüre Innovationstreiber Intellektuelles Kapital – Die Methode „Wissensbilanz – Made in Germany“ stellt einige erfolgreiche Beispiele für den Nutzen einer Wissensbilanz vor. Zielgruppe sind alle Organisationen, deren Erfolg maßgeblich vom richtigen Einsatz des Intellektuellen Kapitals abhängt. Sie soll Verantwortliche aller Bereiche einer Organisation ansprechen. Praxisbeispiele machen deutlich, dass die Wissensbilanz Lernprozesse in Gang setzt, die über die Grenzen der reinen Betriebswirtschaftslehre hinausgehen.

Quelle: http://www.bvwb.de/infoservice/

BVWB Online-Aktivitäten

Eine kontinuierliche Pflege des Internetsauftritts ist unumstritten wichtig, um diesen für die Öffentlichkeit attraktiv und aktuell zu halten. Diese Aufgabe übernimmt im BVWB weitestgehend die Geschäftstelle, da hier zentral die Informationen zu Veranstaltungen, Weiterbildungen, methodischen Weiterentwicklungen, Veränderungen im Mitgliedsbereich sowie Vereinsinterna zusammenlaufen.

Außerdem befindet sich auf BVWB.de der Zugang zum mitgliederinternen Forum. Dieses dient einerseits als Plattform zum Austausch und zur Diskussion. Andererseits steht dort Informationsmaterial zum Herunterladen zur Verfügung wie zum Beispiel Standardpräsentationen, Bildmaterial, Newsletter sowie Mitschnitte der exklusiven Webinare.

Um auch in der schnelllebigen Welt der 140 Zeichen und des unkomplizierten Networkings Präsens zu zeigen, „zwitschert" der BVWB seit dem Frühjahr 2014 unter @BVWB_news auf Twitter. Die Follower-Zahl wächst kontinuierlich und geht über die Mitgliedergemeinde hinaus. Wer es also scheut regelmäßig den Webauftritt nach Aktuellem zu durchsuchen, kommt beim Kurznachrichtendienst Twitter nicht zu kurz. Es bietet eine unkomplizierte Möglichkeit zielgruppenspezifische Botschaften schnellstmöglich in verschiedenen Bereichen zu verbreiten.

Webinare

Um möglichst unkompliziert und ressourcenschonend den Wissenstransfer der über den deutschsprachigen Raum verteilten Mitglieder zu ermöglichen, hat sich das BVWB-Webinar etabliert.

2014 konnten zwei Webinare angeboten werden, die im Folgenden genauer vorgestellt werden. Die erarbeiteten Lerninhalte können jederzeit nachträglich im BVWB-Forum abgerufen werden.

„Wissensbilanzen erfolgreich vermarkten"

Nach dem Erfolg der Webinare zur neuen Wissensbilanz-Toolbox in 2013 hat der BVWB auch 2014 exklusiv für Mitglieder Webinare durchgeführt. Im April berichtete Detlef Kahrs unter dem Titel „Wissensbilanzen erfolgreich vermarkten" aus seiner jahrelangen Praxis als Wissensbilanz-Moderator und bot Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Gerade in seiner zusätzlichen Rolle als Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BVWB konnte er außerordentlich gut vermitteln, wie neben der professionellen Arbeit auch die öffentlichkeitswirksame Vermarktung dieser für den Berater in den Fokus rückt.

„Qualitätssicherung bei der Wissensbilanzierung durch Audit und Zertifizierung"

In dem Webinar zur „Qualitätsssicherung bei der Wissensbilanzierung durch Audit und Zertifizierung" stellte Ulrike Baucke, Vorstand für Qualitätssicherung im BVWB, den Ablauf eines WB-Audits vor. Außerdem erfuhren die Teilnehmer unter anderem welche Voraussetzungen für ein WB-Audit erfüllt sein müssen und wo der Nutzen für den Unternehmer liegt. Weiterhin wurde auch der Nutzen aus Sicht des Moderators beschrieben, insbesondere die Frage, wie ein Audit zur Moderatorenstufe 2 beitragen kann.

QUALITÄTSSICHERUNG UND AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum Wissensbilanz-Moderator

Um die Nachhaltigkeit zu fördern, die Qualität zu sichern und Interessenten die Möglichkeit zu geben, auch selbst Wissensbilanzen zu erstellen, bietet die Fraunhofer Academy ein Ausbildungsprogramm zum geprüften Wissensbilanz-Moderator an. Die umfassende Ausbildung vermittelt ein einheitliches anerkanntes Vorgehen zur systematischen Steuerung und Kommunikation der weichen Erfolgsfaktoren. Hier erlernen angehende Moderatoren in drei Stufen die Methode und den Moderationsprozess zur Durchführung von Wissensbilanzen. 2014 erreichten 20 Seminarteilnehmer die erste Moderatorenstufe. Weiterhin konnte auch jeweils eine Person die Moderatorenstufe 2 und 3 erlangen.

Weitere Informationen unter:
http://www.academy.fraunhofer.de/de/innovation_technologie/wissensbilanz.html

Fraunhofer
ACADEMY

Neben der qualifizierenden Ausbildung der Fraunhofer Academy hat sich im Bundesverband Wissensbilanzierung e.V. ein Netzwerk von Praktikern zusammengefunden, das durch kontinuierlichen Erfahrungsaustausch den Qualitätsstandard in der Wissensbilanzierung manifestieren möchte.

Implementierungen der Wissensbilanz

Das Einsatzgebiet der Wissensbilanz reicht von der Erfassung der immateriellen Vermögenswerte über deren Priorisierung bis zum Controlling von Veränderungsmaßnahmen.
Branchenübergreifend begleiteten die Mitglieder des BVWB bisher über 450 Wissensbilanzen, die aufgrund der unterschiedlichen Kundenspezifika verschiedenste Herausforderungen an den Moderator stellten. Circa 60 Wissensbilanzen sind allein im Jahr 2014 in den Reihen der BVWB-Mitglieder entstanden.
Die wachsende Praxis der Wissensbilanz-Moderatoren vergrößert auch die Themengebiete, die als benachbart bei der praktischen Anwendung durch die Mitglieder eingestuft werden. Der Verband versucht hier auf Trends zu reagieren, zum Beispiel durch die Bereitstellung der drei Zusatzleitfäden »Strategische Ziele entwickeln«, »Maßnahmen managen« und „Kontinuierliche Wissensbilanzierung«, die den Leitfaden zur Erstellung einer Wissensbilanz 2.0 ergänzen.
Hier wird einmal mehr deutlich, wie wichtig die Verknüpfung von praktischer Anwendung, Best Practices Transfer, Dokumentation und Weiterbildung ist, um Qualitätsstandards zu setzen.
Auch in naher Zukunft kommt es zu neuen Herausforderungen für die Moderatoren. Die Revision der ISO-Norm 9001 im Jahr 2015 wird erstmals die eindeutige und unmissverständliche Anforderung erhalten, Wissen gezielt und systematisch zu managen. Es entsteht somit eine stärkere Verzahnung zwischen Qualitäts- und Wissensmanagement, die einen umfangreichen Einfluss auf die Praxis der Wissensbilanzmoderatoren nehmen wird.

TRANSFER IN DIE LEHRE

Wissensbilanz-Audits

Wenn ein Unternehmen eine Wissensbilanz als externes Berichtsinstrument einsetzt, verfolgt es das Ziel externen Zielgruppen wie Kunden, Kapitalgebern oder Partnern Informationen über die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu geben. Dies soll die Zusammenarbeit verbessern und Ihren Partnern ermöglichen, Ihr Unternehmen richtig einzuschätzen. Voraussetzung dafür ist, dass die entsprechende Zielgruppe, z. B. der Investor, den Inhalten in der Wissensbilanz auch Glauben schenkt. Hier ist es ein Vorteil, wenn er auf Anhieb erkennen kann, dass die Wissensbilanz auch leitfadengetreu unter den höchsten Qualitätsstandards erstellt wurde.

2014 wurden insgesamt 3 Wissensbilanz-Audits in Unternehmen durchgeführt. Unter anderem bei dem BVWB-Fördermitglied Vermessungs- und Sachverständigenbüro Ehrhorn aus Achim.

Lehrveranstaltungen zur Wissensbilanz

FH Burgenland | Dr. Manfred Bornemann

Seit 2011 ist das Thema Wissensbilanz fixer Bestandteil der Ausbildung zum Masterstudiengang „Angewandtes Wissensmanagement" an der Fachhochschule Burgenland. Unter dem Titel „strategisches Wissensmanagement" steht das zweite Semester ganz im Zeichen der Wissensbilanz. Die jeweils etwa 40-50 Studenten erarbeiten in Gruppen von 3-4 Personen jeweils drei große Themenblöcke: Wissensstrategie, Wissensproduktivität von Prozessen und Wissensbilanz, die zusammen eine integrierte Lehrveranstaltung bilden. 141 Lehreinheiten in Form von Vor-Ort-Lehrveranstaltungen, Onlinemodulen und Selbststudium gewährleisten eine sehr gründliche und intensive Bearbeitung. Der Fokus liegt auch auf der praxisorientierten Umsetzung, bei der die typischerweise berufstätigen Teilnehmer ein reales System auswählen, in dem sie die Methoden anwenden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Schulen, die in der gesamten Wertkette vom Kindergarten bis zur beruflichen Weiterbildung vertreten sind.

Mit der Umsetzung der studentischen Projekte in mehreren Schritten wird sich an die Vorgaben des Leitfadens zur Erstellung einer Wissensbilanz 2.0 gehalten.

Das intensive Studium ermöglicht es den Teilnehmern, die erste Stufe der Ausbildung zum „zertifizierten Wissensbilanzmoderator" zu erreichen. Die wissenschaftliche und praxisorientierte Attraktivität des Themas wird durch die hohe Anzahl der Masterarbeiten im Bereich „Wissensbilanzierung" belegt.

SRH Fernhochschule | Dr. Manfred Bornemann

Die SRH Riedlingen ist eine private Hochschule, die berufsbegleitende Bachelor- und Masterprogramme anbietet. Prof. Rüdiger Reinhardt leitet die wirtschaftspsychologischen Studiengänge und bietet die Themen Wissensbilanzierung und Wissensmanagement in unterschiedlichen Formaten an. Das kleinste Format ist ein zweistündiges Onlinemodul, in dem Grundlagen der Wissensbilanzierung verdichtet präsentiert werden. Das größte Format ist ein zweitägiges Präsenzseminar, an dem durchschnittlich 25 Personen teilnehmen. Sie lernen dabei das Instrument der Wissensbilanz als konzeptionellen und instrumentellen Backbone für Changeprozesse kennen und bringen ihre weiteren Kenntnisse aus dem Studiengang ein. So ist es möglich, die besonders in der Psychologie vertieften Bewertungs-, Frage- und Messmethoden in eine spezifische Anwendungsmethodik einzubringen, die die besonderen Fragen zur Wissensbilanz und der immateriellen Erfolgsfaktoren behandelt. Pro Semester wird das Thema in drei Studiengängen unterrichtet: Corporate Governance - Schwerpunkt: Wissensmanagement in Professional Service Firms; Wirtschaftspsychologie und Change Management - Schwerpunkt Wissensmanagement und Wissensbilanzierung; Wirtschaftspsychologie, Leadership und Management - Schwerpunkt Wissensbilanzierung.

Universität Leipzig - SEPT | Dr.-Ing. Kay Alwert

Die Wissensbilanz ist bereits seit 2006 fester Bestandteil des internationalen Masterstudiengangs SEPT an der Universität Leipzig unter der Leitung von Prof. Dr. Utz Dornberger. In dem zweijährigen Studiengang kommen jedes Jahr Studenten aus allen Teilen der Welt zusammen, um sich fundiertes Wissen zum Thema Entrepreneurship mit Schwerpunkt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen anzueignen. Die Teilnehmer verfügen Großteils über umfangreiche berufliche Erfahrung in internationalen Kontexten z.T. in Führungsfunktionen und teilen die Passion fürs Unternehmertum. Die Wissensbilanz ist zentraler Teil des Vorlesungsmoduls Knowledge Management das an allen drei Standorten des Studiengangs sowohl in Leipzig, Hanoi als auch in Ho-Chi-Minh-Stadt gelehrt wird. Der Umfang liegt bei 24 bzw. 38 Lehreinheiten pro Standort zzgl. individueller Betreuung der Studenten.

Das Thema wird jedes Jahr evaluiert und von Beginn an von den Studenten begeistert aufgenommen, vor allem wegen des starken Praxisbezuges. Zudem sind bereits einige Abschlussarbeiten entstanden, die sich mit Knowledge- and Intellectual Capital Management theoretisch, vor allem aber in konkreten internationalen Organisationskontexten beschäftigt haben.

Preis für die „Beste Abschlussarbeit im Bereich Wissensbilanzierung 2014“

Der Bundesverband Wissensbilanzierung e.V. hat erstmalig in 2014 den Preis für die „Beste Abschlussarbeit im Bereich Wissensbilanzierung“ ausgeschrieben. Absolventen konnten sich bis zum 30.04.2015 um den Preis bewerben, indem sie die bereits positiv bewerteten Diplom-, Bachelor-, Magister- beziehungsweise Masterarbeiten in deutscher oder englischer Sprache einreichten. Wer ausgezeichnet wird, entscheidet eine vom BVWB bestellte Jury. Der Preis für die beste Abschlussarbeit im Bereich Wissensbilanzierung ist mit einer zweijährigen Mitgliedschaft im BVWB dotiert. Für den zweiten Platz ist eine einjährige Mitgliedschaft vorgesehen.

KOOPERATIONEN

10. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage "Wissen verbindet"

Bereits zum 10. Mal haben am 18./19. November 2014 die Stuttgarter WIMA-Tage stattgefunden; jedoch erstmalig trat der BVWB e.V. als Partner der Fachmesse auf. Auf der zweitägigen Veranstaltungen präsentierten Unternehmen verschiedene Sparten Best Practice Beispiele zum Thema Wissensmanagement. Der inhaltliche Schwerpunkt wurde diesjährig auf das Thema „Social Collaboration" gesetzt, über das sich die Teilnehmer auf der Fachmesse und in Vorträgen informieren konnten. Etwa 30 Impulsvorträge und ebenso viele Workshops vermittelten kompaktes Wissen zu den Top-Themen des Wissensmanagements.

Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)

Die Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM) ist ein im deutschsprachigen Raum regional aufgestelltes und überregional verbundenes Netzwerk von Akteuren im Wissensmanagement. Bei der Wissensbilanz-Roadshow in Stuttgart kam es zu einer ersten Kooperation zwischen der GfWM und dem BVWB. Zukünftig sollen weitere gemeinsame Aktivitäten folgen, um die Synergien der gemeinsamen Themen zu nutzen.

OHZ-Power

OHZ-Power ist eine Initiative der Wirtschaftsförderung des Landkreises Osterholz-Scharmbeck. In Kooperation mit der kreiseigenen ProArbeit kAöR und dem BVWB führte sie die Roadshow in Osterholz-Scharmbeck im November 2014 durch.

Rationalisierungs- und Innovationszentrum der deutschen Wirtschaft (RKW-BW)

Mit den Leistungsbausteinen Unternehmensberatung, Weiterbildung und Mittelstandsentwicklung ist das RKW-BW seit über 50 Jahren Partner des Mittelstands in Baden-Württemberg. In Kooperation trat das RKW-BW mit dem BVWB bei der Wissensbilanz-Roadshow in Stuttgart im Januar 2014, bei der beide neben der GfWM als Unterstützer auftraten.

Wirschaftsregion Südwest GmbH

Im Dezember fand die Wissensbilanz-Roadshow in Waldshut-Tiengen statt, bei der die Wirtschaftsregion Südwest GmbH ebenfalls als Partner in Kooperation mit dem BVWB auftrat.

Handelskammer Bremen

Im November fand die Wissensbilanz-Roadshow in Bremen statt, bei der die Handelskammer Bremen als Partner neben dem BVWB und der WISSENSBILANZ-NORD auftrat.

Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW e.V).

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist der größte, freiwillig organisierte Mittelstandsverband in Deutschland. Er vertritt im Rahmen seiner Verbändeallianz die Interessen von rund 270.000 Unternehmen, die über neun Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Im Dezember 2014 trat der BVMW in Kooperation mit dem BVWB als gemeinsamer Veranstalter der Wissensbilanz-Roadshow in Waldshut-Tiengen auf.

BDVI e.V. -Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure / INTERGEO

Die INTERGEO ist die weltweit führende Kongressmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Das BDVI-Forum auf der INTERGEO® des vergangenen Jahres in Berlin stand unter dem Motto »Wissensbilanz – Made in Germany«. Einer der Vortragenden war ÖbVI (Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) und BVWB-Mitglied Uwe Ehrhorn aus Achim, der die Wissensbilanz für sein Unternehmen seit langem erfolgreich nutzt. Gemeinsam mit BVWB-Vorstand Detlef Kahrs stellte er seine Erfahrungen vor.

BVWB FÖRDERMITGLIEDER

Fraunhofer IPK
INSTITUT PRODUKTIONSANLAGEN UND KONSTRUKTIONSTECHNIK

Fraunhofer ACADEMY

Intangible Assets Consulting GmbH

ehrhorn VERMESSUNG

B2B [EXPERTEN:TEAM]

LoeschHundLiepold

vanedo®

BVWB Bundesverband Wissensbilanzierung